

Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) zum Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025 bis 2028

Bericht an den Einwohnerrat

Wichtige Punkte aus der Kommissionsberatung

Die Sachkommission Bildung und Familie (SBF) hat sich in der Zeit von August bis November 2024 mehrfach mit dem AFP auseinandergesetzt. Die Sachkommission dankt Gemeinderätin Silvia Schweizer, Abteilungsleiter Pascal Kreuzer und Controllerrin Brigitte Jermann für den intensiven Austausch und die Beantwortung eines umfangreichen Fragenkatalogs.

Auch in der SBF haben die stark **steigenden Kosten** die Diskussion geprägt. Die Sachkommission wollte insbesondere wissen, wie sich die grosse Kostensteigerung im Bereich Bildung und Familie erklären lässt. Grob lassen sich die gestiegenen **Kosten in drei Gruppen** einteilen:

Übernahme Aufgaben vom Kanton

Der Kanton übergab seit der Übernahme der Primarschulen durch die Gemeinde fortlaufend weitere Aufgaben oder deren Finanzierung an die Gemeinde, welche an den Betrieb der Schulen oder andere kommunalisierte Leistungen geknüpft sind.

Der freiwillige Schulsport, die Präventionsangebote wie „Mein Körper gehört mir“, der kirchliche Religionsunterricht oder die Schulhauswarte werden unterdessen von den Gemeindeschulen selbst finanziert. Ebenso wurde die anteilmässige Finanzierung der Spital- und Klinikschulen, die Verrechnung der kantonalen sonderpädagogischen Angebote wie Spezialangebote (SpA), Krisenintervention (KIS) sowie der Privat- und Sonderschulen an die Gemeindeschulen übergeben, welche nun auch die jeweiligen Kostensteigerungen trägt.

Beschlüsse des Grossen Rates

Zusätzliche Kosten entstanden zudem durch Beschlüsse des kantonalen Parlaments, welche auch Auswirkungen auf die Gemeinde hatten, beispielsweise die Einführung der Schulsozialarbeit an den Schulen oder Projekte wie die Digitalisierung der Volksschulen, welche auch im Einwohnerrat genehmigt wurde. Mit den gesetzlichen Anpassungen im Bereich Kinderbetreuung im Vorschulalter (Kita und Spielgruppen) wurden neue Rahmenbedingungen geschaffen und deren Finanzierung neu geregelt. Dabei wurde der Beitrag der Platzsubventionierung deutlich erhöht. Betreffend KITA-Initiative wurde die im Ratschlag enthaltene Kostengrösse für die Gemeinde Riehen überschritten, dies zeigt sich jetzt mit den entsprechenden finanziellen Auswirkungen. Aufgrund der unterschiedlichen Bevölke-



rungsstruktur zwischen der Stadt Basel und der Gemeinde Riehen (es gab bisher in Riehen überdurchschnittlich viele vollzählende Familien, diese profitieren im neuen System ebenfalls von namhaften Elternbeiträgen) haben sich die Kostenauswirkungen für die Gemeinde Riehen gegenüber den Prognosen verdoppelt. Des Weiteren wurde die frühe Deutschförderung durch den Kanton ausgebaut. Neu muss ein dritter Nachmittag für die frühe Deutschförderung angeboten werden. Ebenfalls vom Grossen Rat beschlossen, aber noch nicht umgesetzt, sind die Anpassungen als Antwort auf die Förderklassen-Initiative.

Wachstum

Das Wachstum der Schülerzahlen um 50 %, die Verdreifachung des Tagesstrukturbedarfs und der Ausbau der Tagesferien generieren in allen Bereichen deutliche Mehrkosten. Neben dem entsprechenden Ausbau an Mitarbeitenden an den Schulstandorten wachsen auch die Sachkosten für Schülerinnen und Schülern (SuS) und Mitarbeitende, z. B. für Lehrmittel, Material, elektronische Geräte, Mobiliar sowie für deren Unterhalt. Gleichzeitig erfordert dies wiederum mehr Personal in der Schulverwaltung für Klassenbildung oder Tagesstruktur-Administration, für Controlling und Finanzverwaltung, mehr Bedarf an Personaldienstleistungen sowie zur Koordination von VM-Abklärungen und zur Unterstützung von mehr Krisenfällen mit Kindern und Familien. Zudem steigt damit auch der Bedarf zur Bereitstellung sowie der Unterhalt von Schulraum.

Auch die **Tagesferien**, welche im letzten AFP, nicht zuletzt auf Wunsch der SBF, verankert wurden, wurden in der Sachkommission breit diskutiert. Tagesferien entsprechen einem Bedürfnis der Bevölkerung und spielen eine wichtige Rolle bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf (LZ 2.2). Im aktuellen AFP ist festgehalten, dass „das Angebot an Tagesferien in Riehen bedarfsgerecht entwickelt und koordiniert wird“. Es ist zu erwarten, dass die Tagesferien einen ähnlichen Zustrom erleben wie die Tagesstrukturen (vgl. oben). Leider war es nicht möglich, der SBF aufzuzeigen, wieviel ein Tag/eine Woche Ferienbetreuung die Gemeinde effektiv kosten. Begründet wird dies insbesondere damit, dass die operative Verantwortung für dieses Angebot in der Abteilung KFS liegt und die Kosten dort erfragt werden müssten. Allerdings ist die Abteilung BF strategisch verantwortlich für das Angebot sowie dessen Ausbau und der SBF scheint es wichtig, dass man vor einem mutmasslich umfangreichen Ausbau Bescheid weiss, wieviel das Angebot kostet. Nur so kann man entscheiden, wieweit die Eltern sich an den Kosten beteiligen sollen. Die Gemeinde Riehen ist nämlich frei in der Gestaltung der Tarife, sie hält sich bisher aber vollumfänglich an die Tarife in der Stadt.

Das **UNICEF Label** Kinderfreundliche Gemeinde wirft in der SBF regelmässig Fragen auf. Nicht alle Kommissionsmitglieder können verstehen, weshalb sich Riehen zusätzlich um Familien mit Kindern bemühen soll, wenn wir in diesem Bevölkerungssegment doch ohnehin ein grosses Wachstum erleben, welches mit enormen Kosten verbunden ist. Unterdessen ist es aber so, dass die Kosten für das Label sehr überschaubar geworden sind: Durch eine geschickte Wahl der Schwerpunkte „Partizipation“ und „Nachhaltigkeit“ können Projekte der Schulen und Museen, welche ohnehin durchgeführt werden, nun an UNICEF gemeldet werden. Im Gegensatz zur ersten Phase der Zertifizierung, als in verschiedenen



Seite 3 Abteilungen eine grosse Anzahl Projekte neu aufgelegt wurde, entstehen jetzt nur noch die Kosten in Höhe von CHF 15'000.- für das Label mit vierjähriger Laufzeit selbst.

Antrag der Kommission

Die SBF bittet um Kenntnisnahme dieses Berichts. Sie stellt keine Änderungsanträge zum AFP 2025-2028, da sie bereits Gelegenheit hatte, redaktionelle Änderungen zur besseren Verständlichkeit anzubringen und es inhaltlich in diesem Jahr keine Anträge gegeben hat.

Riehen, 04.12.2024

Im Namen der Sachkommission Bildung und Familie

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Claudia Schultheiss'.

Claudia Schultheiss, Präsidentin